

### Parvovirusinfektion bei Igel

Barbara Zaltenbach-Hanßler, Tierärztin, Lindau/B.

In Heft 10/93 der Zeitschrift «Kleintierpraxis» wurden vom Institut für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Kleintierpraxis Dr. J. Janssen und Dr. M. Dubberke, Halle (Westf.) über eine Parvovirusinfektion bei Igel (Erinaceus europaeus) berichtet.

In einem norddeutschen Tierheim befanden sich im Herbst 1992 dreißig Jungigel, die nach ihrer Aufnahme sowohl mit Levamisol als auch mit Flubendazol entwurmt wurden.

Untergebracht waren die Tiere in der Nähe von Katzen, die nachweislich an Panleukopenie erkrankt waren; sie wurden vom selben Pflegepersonal versorgt.

Ca. zehn Tage nach Einstellung erkrankte ein Igel mit folgenden Symptomen: Anorexie, hochgradig grünlich-wässriger Durchfall mit zunehmender Blutbeimengung und starker Exsikkose. Nach der üblichen symptomatischen Therapie besserte sich der Zustand des Tieres vorübergehend. Am fünften Tag nach Krankheitsbeginn verendete der Igel und wurde zur Sektion an das Institut für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover weitergeleitet.

In den folgenden drei Wochen erkrankten alle dreißig Igel mit nahezu gleichen Symptomen. Bis auf zwei Tiere verendeten alle Igel innerhalb von zwei bis sieben Tagen nach dem Auftreten der ersten Krankheitssymptome. Vier Tiere gelangten zur Sektion.

Sowohl die pathomorphologischen Befunde als auch der immunhistologische Virusantigennachweis bestätigten die klinische Verdachtsdiagnose: Parvovirose. Außerdem wurden Salmonella enteritidis und ein hochgradiger Befall mit Lungen- und Darmparasiten nachgewiesen.

Da Parvoviren eine hohe Tenazität (Widerstandsfähigkeit eines Virus gegenüber äußeren Einflüssen - d. Red.) besitzen, ist epizootologisch ein Zusammenhang zwischen der Panleukopenieerkrankung der Katzen und der Parvovirusinfektion dieser Igelpopulation naheliegend. Zusätzlich begünstigte der Darmparasitenbefall und die Immunsuppression durch die Parvovirusinfektion wahrscheinlich den Übergang einer latenten Salmonelleninfektion in eine akute, sekundäre Salmonellose.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß bei der Differentialdiagnose von Durchfallerkrankungen beim Igel ätiologisch auch an Parvovirose gedacht werden sollte.

Pflegepersonal, das sowohl Katzen als auch Igel betreut, sollte sich unbedingt die Gefahr einer indirekten Infektion, das heißt zum Beispiel über unzureichend desinfizierte Freß- und Trinkgefäße, vor Augen führen.